Gemeinde Bartholomäberg

Luttweg 1, 6781 Bartholomäberg
Tel 05556 73114-0, Fax DW 6
gemeinde@bartholomaeberg.at

DVR 0432270
UID-Nr. ATU45805703

Sachbearbeiter:
Markus Rudigier,MAS
☎ 0 55 56 / 7 31 14 – 11
markus.rudigier@bartholomaeberg.at

Bartholomäberg, am 21.06.2022

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, den 01. Juni 2022 um 20 Uhr abgehaltene 14. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg im Mehrzweckgebäude Bartholomäberg

Anwesend: Bgm. Martin Vallaster, Vize Bgm. und GR Georg Stampfer, GR Oswald Ganahl, GR Ing. Manfred Bitschnau MSc, Kleopatra Loretz, Hannes Rudigier, Manuel Bitschnau MBA, Andrea Bickel, Hubert Bitschnau, Gerhard Dobler, Karl Fladerer, Sieglinde Mattle, Andreas Bitschnau, Peter Mangeng, Johannes Bitschnau und Markus Rudigier als Schriftführerin

Entschuldigt: GR Ing. Matthias Vallaster, GR Dipl. Bmstr. Helmut Salzgeber, Andreas Zudrell, Marcus Wachter, DI Andreas Walter, Markus Köfel, Christian Gassner, Fritz Walter, Michael Saler, Magdalena Maier und Sabine Erne

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der 13. Sitzung der Gemeindevertretung vom 11. Mai 2022
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes
   a) Thomas Battlogg, Luttweg – Endbeschluss für Garagenanbau
   b) Julia Kaufmann, Plattaweg - Errichtung eines EFH durch Familie Pisoni
   c) Gerhard Vallaster, Obdörfleweg – Errichtung eines EFH durch Monika Vallaster
3. Rechnungsabschluss der Gemeinde Bartholomäberg
   a) Berichte des Prüfungsausschusses
   b) Feststellung des Rechnungsabschlusses
4. Berichte
5. Allfälliges

Bürgermeister Martin Vallaster begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg und bittet sie, die Tagesordnung um den Punkt „Auftragsvergabe Erweiterung Ortskanalisation OK BA 15 – Beschlussfassung" zu erweitern. Dieser Punkt soll als Punkt 4 bearbeitet werden, alle anderen Punkte werden nachgereiht. Weiters begrüßt er Mag. Edgar Palm und unsere Kassiererin Dagmar Braun sowie Markus Rudigier, MAS als Schriftführer. Die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg beschließen einstimmig die Änderung der Tagesordnung wie vorgeschlagen.

TAGESORDNUNG NEU

1. Genehmigung der Niederschrift der 13. Sitzung der Gemeindevertretung vom 11. Mai 2022
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes
   a) Thomas Battlogg, Luttweg – Endbeschluss für Garagenanbau
   b) Julia Kaufmann, Plattaweg - Errichtung eines EFH durch Familie Pisoni
   c) Gerhard Vallaster, Obdörfleweg – Errichtung eines EFH durch Monika Vallaster
3. Rechnungsabschluss der Gemeinde Bartholomäberg
   a) Berichte des Prüfungsausschusses
   b) Feststellung des Rechnungsabschlusses
4. Auftragsvergabe Erweiterung Ortskanalisation OK BA 15 - Beschlussfassung
5. Berichte
6. Allfälliges

1. Genehmigung der Niederschrift der 13. Sitzung der Gemeindevertretung vom 11. Mai 2022

Die Niederschrift der 13. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 11. Mai 2022 wird, nachdem keine Einwendungen erhoben werden, vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.

2. Änderung des Flächenwidmungsplanes

a) Thomas Battlogg, Luttweg – Endbeschluss für Garagenbau

Wie bereits in der 12. Gemeindevertretungssitzung vom 20.04.2022 besprochen, möchte Herr Thomas Battlogg eine weitere Garage und an das bestehende Wohnhaus anbauen. Hierfür soll eine Teilfläche der GST-NR 1502/1 (184,8 m²) und eine Teilfläche der GST-NR 1502/2 (10,4 m²), von Freifläche – Landwirtschaft in Baufläche – Wohngebiet umwidmet werden. Die Kundmachung mit der Aktenzahl 031-2-23/22 samt Plänen wurde auf der Homepage der Gemeinde Bartholomäberg sowie an der Amtstafel in der Zeit vom 26.04.2022 bis 30.05.2022 ersichtlich gemacht und lag zur Einsicht im Gemeindeamt auf, weiters wurden die betroffenen Parteien per RSb - Schreiben informiert.

Die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung der Gemeinde Bartholomäberg beschließen einstimmig die angeführten Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Bartholomäberg.

b) Julia Kaufmann, Plattaweg – Errichtung eines EFH durch Familie Pisoni

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass der ursprüngliche Interessent aus Deutschland, welcher eine Teilfläche der Liegenschaft mit der GST-NR 122/2 kaufen und ein Wohnhaus darauf errichten wollte, verstorben ist. Familie Pisoni aus Außerböden in Bartholomäberg möchte nun die Liegenschaft kaufen und ein Einfamilienwohnhaus darauf errichten.

Für diesen Zweck hat Familie Pisoni und Frau Julia Kaufmann am 01.04.2022 per E-Mail, den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 122/2 gestellt. Es soll eine Teilfläche des Grundstückes im Ausmaß von 629,9 m² von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet mit Befristung und Folgewidmung Freifläche-Landwirtschaftsgebiet umgewidmet werden. Bei der gegenständlichen Umwidmung handelt es sich um eine Anschlusswidmung. Das künftige Grundstück wird die GST-NR 122/3 erhalten.

Die Zufahrt zum Eigenheim soll über den Plattaweg erfolgen. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung erfolgt über das Versorgungsnetz der Gemeinde Bartholomäberg.

Die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig die im Entwurf auf Änderung des Flächenwidmungsplanes dargestellte Teilfläche im Ausmaß von insgesamt 629,9 m², im Bereich der GST-NR 122/2, KG Bartholomäberg von Freifläche - Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet mit Befristung und Folgewidmung Freifläche-Landwirtschaftsgebiet umzuwidmen.

c) Gerhard Vallaster, Obdörfleweg – Errichtung eines EFH durch Monika Vallaster

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass Herr Gerhard Vallaster und Frau Monika Vallaster am 04.05.2022 mit Eingangsvermerk der Gemeinde Bartholomäberg vom 09.05.2022, den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 2286/1 gestellt haben.

Es soll eine Teilfläche des Grundstückes im Ausmaß von 599 m² von Freifläche - Landwirtschaftsgebiet in Baufläche - Wohngebiet mit Befristung und Folgewidmung Freifläche – Landwirtschaftsgebiet umgewidmet werden. Die Widmungswerberin beabsichtigt nördlich des Elternhauses ein Einfamilienhaus zu errichten. Der dafür benötigte Baugrund im Ausmaß von ca. 599 m² wird von ihrem Onkel, Gerhard Vallaster aus der der GST-NR 2286/1 erworben. Als Zufahrt zum Eigenheim soll die bereits bestehende Zufahrt zum Eigenheim „Obdörfleweg 7" (Eltern) mitbenutzt werden, wozu von den Eltern, Johann und Josefine Vallaster als Eigentümer die erforderlichen Dienstbarkeitsrechte eingeräumt werden. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung erfolgt über das Versorgungsnetz der Gemeinde Bartholomäberg.

Peter Mangeng meint, dass das REP hier nicht fair ist. Hier darf gebaut werden, weil ein Weiler ist und wo anders kann man nicht bauen. Andreas Bitschnau erörtert den Gedanken der Raumplanung. Es gibt Bereiche, die bebaut werden sollen und Bereiche, wo Landwirtschaft betrieben wird. Aufgrund unserer Weilersystematik im REP soll zum einen unsere Streusiedlungsthematik sowie die landwirtschaftlichen Belange berücksichtigt werden.

Peter Mangeng meint, dann kann ein Auswertiger ein Grundstück kaufen und bauen und die eigenen Kinder auf dem eigenen landwirtschaftlichen Grund nicht.

Die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig die im Entwurf auf Änderung des Flächenwidmungsplanes dargestellte Teilfläche im Ausmaß von insgesamt 599 m², im Bereich der GST-NR 2286/1, KG Bartholomäberg von Freifläche - Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet mit Befristung und Folgewidmung Freifläche-Landwirtschaftsgebiet umzuwidmen.

3. Rechnungsabschluss der Gemeinde Bartholomäberg

a) Bericht des Prüfungsausschusses

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Kleopatra Loretz bedankt sich bei Sieglinde Mattle, Peter Mangeng, Gerhard Dobler, Dagmar Braun und Edgar Palm für die Unterstützung bei der Überprüfung.

Sie hält fest, dass für den erforderlichen Betrieb des Zerwirkraumes für die Genossenschaftsjagd Bartholomäberg die notwendige Infrastruktur für Erschließung, Fundamentierung und Überdachung größere Aufwendungen angefallen sind.

Weiters berichtet sie, dass sich der Schuldenstand um 4,1 % verringert hat, der Bericht wird dem Protokoll im Anhang beigefügt. Sie bittet Bürgermeister Martin Vallaster um Erläuterungen zum Bau dieser jagdlichen Infrastruktur.

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass aufgrund der Neuverpachtung der Jagd dieses Gebäude am „Blaschisweg" auf dem sogenannten Organistengut errichtet wurde, da die früher genutzten Räume des ehemaligen Jagdschutzorganes Alfred Werle nicht mehr zur Verfügung standen. Herr DI Michael Grünstein, neuer Jagdpächter der Genossenschaftsjagd Bartholomäberg, hat sich bereit erklärt, eine Kühlzelle anzuschaffen. Die finanziellen Aufwendungen betrugen hierfür ca. € 44.000,-. Seitens des Jagdpächters Michael Grünstein wurde erklärt, dass er nach einer Beendigung des Pachtverhältnisses die Kühlzelle der Genossenschaftsjagd

Bartholomäberg zum Zeitwert überlassen wird. Das errichtete Gebäude ist im Eigentum der Gemeinde Bartholomäberg. Wir stellen bei der Nutzung fest, dass der gewählte Standort sehr gut ist, da er kaum einsehbar ist und nicht unmittelbar an einer stark befahrenen Straße oder häufig begangenen Fußweg liegt sowie die Beeinträchtigungen für Anrainer sich in Grenzen halten. Seitens von Bürgermeister Martin Vallaster wird mit Jagdpächter DI Michael Grünstein ein Gespräch geführt werden, ob eine finanzielle Mitbeteiligung seinerseits für die von der Gemeinde Bartholomäberg geschaffene Infrastruktur möglich ist.
Sieglinde Mattle fragt nach, warum man erst jetzt mit dem Jagdpächter verhandelt und nicht vorher?
Andreas Bitschnau berichtet, dass das jetzige Objekt zuerst nicht so geplant war. Nachdem der Standort klar war, war die ursprüngliche Idee, einfach nur eine Betonplatte zu machen, damit der Kühlcontainer daraufgestellt werden kann. Nach einigen Diskussionen kamen auch mehrere Ideen auf den Tisch unter anderem, dass ein Gebäude um den Kühlcontainer gebaut werden soll, damit der Zerwirkraum auch entsprechend geschützt wird und für eine möglichst lange Zeit durch die Genossenschaftsjagd Bartholomäberg genutzt werden kann. Aber, wie es Bürgermeister Martin Vallaster schon gesagt hat, das Gebäude bleibt im Eigentum der Gemeinde Bartholomäberg.
Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass nach der Neuverpachtung der Genossenschaftsjagd Bartholomäberg auf ein sehr erfolgreiches Jagdjahr zurückgeblickt werden kann. Jagdpächter Michael Grünstein leistet zusammen mit dem neuen Jagdschutzorgan Bernd Saler sehr gute Arbeit. Im vergangenen Jagdjahr wurden 83 Stück Rotwild, ca. 50 Stück Rehwild und über 15 Stück Gamswild erlegt. Die Wildreduktion ist ein Gebot der Stunde, die Bekämpfung der TBC überaus wichtig. Dies ist für unsere Landwirtschaft von großer Bedeutung, ebenso für dir Naturverjüngung des Waldes.

b) Feststellung des Rechnungsabschlusses

Bürgermeister Martin Vallaster bittet Mag. Edgar Palm den Rechnungsabschluss für das Jahr 2021 zu präsentieren. Edgar Palm gibt anhand des Querschnittes einen Überblick über die Gemeindegebarung für das Jahr 2021.
Wir haben uns nach einem sehr schwierigen 2020er Jahr relativ gut erfangen und sind noch nicht ganz auf dem Niveau vor Corona. Die Erträge halten sich aber etwas zurück. Die Tendenz der eigenen Steuern und Erträge zeigt nach Oben.
Ausgabenseitig sieht es wie folgt aus:
Im Personalbereich wurde das Budget fast punktgenau erreicht. Im Sachaufwand ebenfalls.
Die Transferaufwendungen sind leicht geringer. Der Schuldendienst beträgt € 578.661, -. Durch die positive Gebarung ergibt sich ein Verschuldungsgrad von 88 %. Ab 80 % sagt die Finanzaufsicht, dass es negativ wäre. Jedoch hat sich der Verschuldungsgrad verbessert! Bei der laufenden Liquidität haben wir einen Kontokorrentkredit am Laufen.
Bürgermeister Martin Vallaster bedankt sich bei Mag. Edgar Palm für die Ausführungen.
Peter Mangeng fragt nach, ob er es richtig sieht, dass wir einen Schuldenstand von 88 % haben.
Edgar Palm: Ja das ist richtig. Bei den Tourismusgemeinden ist der Schuldenstand hoch rot, bei Gemeinden im Walgau, wo Industrie ist, sieht man, dass sie keine Probleme haben. Mit solchen Zahlen wie wir sie haben, kann man vorsichtig beim Land um eine Finanzierung für Kanal, Wasser (Infrastruktur) anklopfen. Georg Stampfer fragt nach wie viel Schulden wir dann machen können.
Edgar Palm meint, dass sich hier nicht viel ausgeht. Manuel Bitschnau berichtet, dass er aus Sicht des Tourismus bestätigen kann, dass sich die Gemeinde Bartholomäberg schneller erholt hat als andere Gemeinden des Montafons. Leider ist es nicht möglich die Zahlen mit dem Vorjahr zu vergleichen. Edgar Palm erklärt, dass der jetzige Abschluss leider keine bessere Darstellung zulässt. Manuel Bitschnau fragt nach, warum es bei den

Dienstleistungen eine kleine Abweichung gibt. Edgar Palm erklärt, wie diese Abweichung zustande kam (Kauf des Grundstückes bei der Polytechnischen Schule Montafon).
Johannes Bitschnau fragt nach, ob es schon klar ist, wieviel die Gemeinde für das alte Pflegeheim für die Verpachtung (Flüchtlingsunterkunft) an die Caritas bekommt. Bürgermeister Martin Vallaster erklärt, dass derzeit noch Michael Battlogg mit dem Land Vorarlberg diesbezüglich in Kontakt ist und nach dem Abschluss eines Mietvertrages die vereinbarten Zahlungen an die Gemeinde Bartholomäberg erfolgen werden.

Rechnungsabschluss 2021 — **Gesamtübersicht Finanzen**

Gemeinde Bartholomäberg

1)						
2)		RA 2021	VA 2021	+/- in EUR	+/- in %	RA 2020
3)	Summe Erträge	6.924.894,11	6.080.900,00	843.794,11	13,88	6.069.095,37
4)	Summe Aufwendungen	7.461.982,30	7.387.600,00	74.182,30	1,00	7.169.565,56
5)	Nettoergebnis	-537.088,19	-1.306.992,00	769.611,81	58,89	-1.100.470,19
6)	Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7)	Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	-537.088,19	-1.306.992,00	769.611,81	58,89	-1.100.470,19
8)	Aufwandsdeckungsgrad (%)	92,80	82,31	10,49	12,74	84,65
9)						
10)		RA 2021	VA 2021	+/- in EUR	+/- in %	RA 2020
11)	Summe Einzahlungen	6.653.158,32	5.730.800,00	922.358,32	16,10	5.526.336,19
12)	Summe Auszahlungen	5.924.964,90	5.670.500,00	54.464,90	0,93	5.436.054,17
13)	**Saldo 1 operative Gebarung**	**728.193,42**	**-39.700,00**	**767.893,42**	**1.934,24**	**92.334,02**
14)		RA 2021	VA 2021	+/- in EUR	+/- in %	RA 2020
15)	Summe Einzahlungen	326.215,63	190.900,00	135.315,63	69,47	193.567,01
16)	Summe Auszahlungen	647.432,96	388.400,00	258.032,90	66,26	632.479,20
17)	**Saldo 2 investive Gebarung**	**-322.217,37**	**-197.500,00**	**-124.717,37**	**-63,15**	**-438.522,19**
18)	Investitionsintensität (% der Erträge)	9,35	6,40	2,95	46,00	10,42
19)	**Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)**	**405.976,05**	**-237.200,00**	**643.176,05**	**271,15**	**-346.188,17**
20)		RA 2021	VA 2021	+/- in EUR	+/- in %	RA 2020
21)	Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	340.000,00	838.900,00	-498.900,00	-59,47	600.039,00
22)	Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	539.791,57	601.700,00	-61.908,43	-10,29	540.647,62
23)	**Saldo 4 Finanzierungstätigkeit**	**-199.791,57**	**237.200,00**	**-436.991,57**	**-184,23**	**59.352,38**
24)	**Saldo 5 = Zunahme / - Abnahme der liquiden Mittel (Saldo 3 + Sald**	**206.184,48**	**0,00**	**206.184,48**	**100,00**	**-287.235,79**

Erläuterungen:

1) Die Ergebnisrechnung beinhaltet Aufwendungen und Erträge und stellt das Pendant zur GuV (Gewinn- und Verlustrechnung) in der Privatwirtschaft dar
2) + bedeutet immer eine Steigerung im Vergleich zum Vergleichswert
3) In den Erträgen sind alle Arten v. Einnahmen der Gemeinde enthalten, von den eigenen Abgaben, Ertragsanteilen, Gebühren angefangen bis hin zu erhaltenen Transfers sowie Zinse
4) In den Aufwendungen sind alle Ausgaben der Gemeinde enthalten, die dem operativen (= lfd.) Betrieb zuzurechnen sind. Nicht enthalten sind Investitionen sowie Tilgung von Finanzs
5) Das Nettoergebnis stellt das Pendant zu einem "Gewinn" oder "Verlust" in der Privatwirtschaft dar. Grundsätzlich sollten die Erträge die Aufwendungen auch in Gemeindehaushalt de
6) Rücklagen stellen einen Teil des Nettovermögens (= "Eigenkapital") dar. Entnahmen erhöhen das Nettoergebnis. Zuweisungen an Rücklagen vermindern das Nettoergebnis.
7) Das Nettoergebnis nach Rücklagen beinhaltet Rücklagenentnahmen bzw. wird durch Zuweisung von Rücklagen vermind
8) Der Aufwandsdeckungsgrad sollte über 100% liegen, denn dann sind die Aufwendungen durch die Erträge gedeckt

9) Die Finanzierungsrechnung beinhaltet Ein- und Auszahlungen und stellt das Pendant zur Cash Flow Rechnung dar. Allerdings wird er im Gegensatz zur Privatwirtschaft direkt ermittel
10) Die operative oder laufende Gebarung beinhaltet alle Geschäftsfälle des lfd. Betriebs, nicht jedoch Investitionen sowie Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden
11) In den operativen Einzahlungen sind alle lfd. Einnahmen der Gemeinde enthalten. Nicht enthalten sind bspw. Kapitaltransfers für Investitionen oder die Aufnahme von Finanzschulden
12) In den operativen Auszahlungen sind alle Ausgaben der Gemeinde enthalten, die dem lfd. Betrieb zuzurechnen sind. Nicht enthalten sind Investitionen sowie Tilgung von Finanzschul
13) Der Saldo 1 der operativen Gebarung zeigt, ob sich die Gemeinde "das tägliche Leben", dh. den lfd. Betrieb "leisten" kann

14) Die investive Gebarung beinhaltet alle Zahlungsströme, die im Gegensatz zur operativen Gebarung keinen konsumtiven, sondern investiven bzw. wertschaffenden Charakter haben.
15) Zu den investiven Einzahlungen zählen Erlöse aus Vermögensverkäufen, Rückzahlungen von gegebenen Darlehen (zB an Ausgegliederte) sowie erhaltene Kapitaltransfers (zB im Ka
16) In den investiven Auszahlungen ist v.a. der Erwerb von Vermögen über GWG-Grenze enthalten; darüberhinaus auch gegeb. Darlehen (zB an Ausgegliederte) sowie gegeb. Kapitaltra
17) Der Saldo 2 der investiven Gebarung ist meist negativ, da eine Gemeinde in durchschnittl. Jahren in der Regel mehr investiert als sie an Kapitaltransfers od. aus Vermögensverkäufen
18) Die Investitionsintensität wird berechnet, indem die investiven Auszahlungen in % der Summe der Erträge (bzw. des "Umsatzes") dargestellt werden.
19) Der Finanzierungssaldo wird auch Nettofinanzierungsbedarf genannt. Es ist jener Teil der Investitionen, die nicht aus dem lfd. Betrieb des jeweiligen Jahres gedeckt werden können.

20) Die Finanzierungstätigkeit beinhaltet alle Zahlungsströme aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden.
21) Die Einzahlungen aus den Finanzierungstätigkeiten beinhalten vor allem Darlehensaufnahmen.
22) Die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten vor allem die Tilgung von Finanzschulden.
23) Bei einem positiven Saldo 4 Finanzierungstätigkeit wurden mehr Darlehen aufgenommen als getilgt, dh. es kommt zu einem Anstieg an Finanzschulden.
24) Die Zu-/Abnahme der liqu. Mittel ergibt sich durch die Summe der Salden 1, 2 und 4. Bei einem positiven Wert ist der Stand der liqu. Mittel am Ende des jew. Jahres höher als zu Beg

Rechnungsabschluss 2021
Gemeinde Bartholomäberg

Gesamtübersicht Finanzen

Rücklagen	31.12.2021	31.12.2020	+/- in EUR
Stand der Rücklagen am 31.12	**295.322,83**	**295.322,83**	**0,00**
Allgemeine Rücklagen	295.322,83	295.322,83	0,00
zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00
Erläuterungen			

Liquide Mittel	31.12.2021	31.12.2020	+/- in EUR
Stand der liquiden Mittel am 31.12	**384.384,77**	**366.706,90**	**17.677,87**
Kassa, Bankguthaben, Schecks	384.384,77	366.706,90	17.677,87
Zahlungsmittelreserven	0,00	0,00	0,00
Erläuterungen			

Gesamtverschuldung	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	+/- 2020 zu 2021
Verschuldung Gemeinde	3.034.800,67	3.320.932,07	2.456.722,98	2.808.709,41	3.163.658,17	-286.131,40
Verschuldung ausgegliederte Gemeindebetriebe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtverschuldung	**3.034.800,67**	**3.320.932,07**	**2.456.722,98**	**2.808.709,41**	**3.163.658,17**	**-286.131,40**
Erläuterungen						

PRO-KOPF-VERSCHULDUNG	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	+/- 2020 zu 2021
Pro-Kopf-Verschuldung	1.278,74	1.397,11	1.033,54	1.181,62	1.330,50	-118,38
Einwohnerstand laut Verwaltungszählung zum 31.12.2	2.377 Einwohner					
Erläuterungen						

Freie Finanzspitze	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Freie Finanzspitze (in %)	2,63	-5,11			
Erläuterungen					

Rechnungsabschluss 2021
Gemeinde Bartholomäberg

Zusammenfassung Rechnungsabschluss

Operative Gebarung

	Ergebnishaushalt			Finanzierungshaushalt		
Erträge/Einzahlungen	RA 2021	VA 2021	RA 2020	RA 2021	VA 2021	RA 2020
... aus der operativen Verwaltungstätigkeit	4.986.088,34	4.269.900,00	4.389.936,66	4.907.154,69	4.221.700,00	4.246.065,67
... aus Transfers	1.938.896,09	1.810.900,00	1.678.806,07	1.745.323,95	1.609.000,00	1.281.921,67
... Finanzerträge	709,68	100,00	350,65	709,68	100,00	350,65
Summe	**6.924.694,11**	**6.080.900,00**	**6.069.095,37**	**6.653.188,32**	**5.830.800,00**	**5.528.338,19**

	Ergebnishaushalt			Finanzierungshaushalt		
Aufwendungen/Auszahlungen	RA 2021	VA 2021	RA 2020	RA 2021	VA 2021	RA 2020
... Personalaufwand	1.726.708,85	1.733.000,00	1.645.433,16	1.714.411,84	1.655.700,00	1.620.545,37
... Sachaufwand	3.566.950,74	3.503.000,00	3.363.686,90	2.046.905,07	2.087.100,00	1.712.433,68
... Transferaufwand	2.088.230,15	2.086.100,00	2.064.678,54	2.086.031,83	2.061.000,00	2.014.429,64
... Finanzaufwand	78.092,56	66.700,00	95.766,97	78.052,56	66.700,00	88.295,25
Summe	**7.461.982,30**	**7.387.800,00**	**7.169.565,56**	**5.924.994,90**	**5.870.500,00**	**5.436.004,17**

Saldo 1: Nettoergebnis/Geldfluss operative Gebarung	-537.288,19	-1.306.900,00	-1.100.470,19	728.193,42	-39.700,00	92.334,02
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00			
Zuweisungen an Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00			
Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00			
Nettoergebnis nach Veränderung HH-Rücklagen	-537.288,19	-1.306.900,00	-1.100.470,19			

Investive Gebarung

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
... aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00	1.037,99
... aus der Rückzahlung von Darlehen/Vorschüssen	0,00	0,00	0,00
... aus Kapitaltransfers	325.215,53	191.900,00	192.519,12
Summe Einzahlungen investive Gebarung	**325.215,53**	**191.900,00**	**193.557,01**

Auszahlungen	RA 2021	VA 2021	RA 2020
... aus der Investitionstätigkeit	619.056,25	365.300,00	693.437,87
... aus der Gewährung von Darlehen/Vorschüssen	0,00	0,00	0,00
... aus Kapitaltransfers	28.376,65	24.100,00	38.041,33
Summe Auszahlungen investive Gebarung	**647.432,90**	**389.400,00**	**632.479,20**
Saldo 2: Geldfluss aus der investiven Gebarung	-322.217,37	-197.500,00	-438.922,19
Saldo 3: Nettofinanzierungssaldo	**405.976,05**	**-237.200,00**	**-346.588,17**

Finanzierungstätigkeit

[illegible]	RA 2021	VA 2021	RA 2020
... aus der Aufnahme von Finanzschulden	340.000,00	838.900,00	600.000,00
... infolge Kapitaltausch (derivative Finanzinstrumente)	0,00	0,00	0,00
... aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	340.000,00	838.900,00	600.000,00

Auszahlungen	RA 2021	VA 2021	RA 2020
... aus der Tilgung von Finanzschulden	539.791,57	601.700,00	540.647,62
infolge Kapitaltausch (derivative Finanzinstrumente)	0,00	0,00	0,00
für den Erwerb von Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00
Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	539.791,57	601.700,00	540.647,62
Saldo 4: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-199.791,57	237.200,00	59.352,38
Saldo 5: Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)	206.184,48	**0,00**	-287.235,79

Der Prüfbericht ist erst 1 Tag vor der Sitzung gekommen. Leider ist der Bericht nicht als Prüfbericht im E-Mail deklariert worden.
Künftig soll bitte genügend Zeit sein, dass der Prüfbericht inklusive Stellungnahme des Bürgermeisters an die Mitglieder der Gemeindevertretung der Gemeinde Bartholomäberg gesandt werden. Edgar Palm meint, dass, wenn man alle Fristen, die das Gesetz vorgibt, einhalten will, müsste mit dem Rechnungsabschluss im Jänner begonnen werden. Dies ist aber realistisch gesehen nicht möglich!
Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2021 wird einstimmig von den anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertretung Bartholomäberg genehmigt.

4. Auftragsvergabe Erweiterung Ortskanalisation OK BA 15 - Beschlussfassung

Der Vorsitzende berichtet, dass in der letzten Woche die naturschutzrechtliche und wasserrechtliche Verhandlung sehr gut gelaufen ist. Interessant ist, dass die Kostenschätzung höher lag als die nun vorliegenden Angebote. Die Firma breuß mähr GmbH hat alle eingegangen Angebote geprüft und in einem Bericht zusammengefasst. Insgesamt sind 6 Angebot eingegangen. Bestbieterin ist die Firma Swietelsky AG Imst.

3. PRÜFUNG DER ANGEBOTE

3.1 Sachliche und rechnerische Prüfung

Nach sachlicher und rechnerischer Prüfung der Angebote ist festzustellen, dass die vorliegenden Offerte keinerlei Mängel aufweisen und somit in jeder Hinsicht als korrekt zu bewerten sind.

Solchermaßen ergibt sich nachstehende Angebotsreihung:

1. Fa. Swietelsky AG, Imst

- Angebotssumme netto	€	1.088.551,85	
- zuzüglich 20 % USt	€	217.710,37	
- Angebotssumme brutto	€	1.306.262,22	

2. Fa. Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch

- Angebotssumme netto	€	1.277.174,56	
- zuzüglich 20 % USt	€	255.434,91	
- Angebotssumme brutto	€	1.532.609,47	(+17,3%)

3. Fa. Berger+Brunner GmbH, Inzing

- Angebotssumme netto	€	1.287.749,48	
- zuzüglich 20 % USt	€	257.549,90	
- Angebotssumme brutto	€	1.545.299,38	(+18,3%)

4. Fa. Wilhelm+Mayer GmbH, Götzis

- Angebotssumme netto	€	1.377.257,01	
- zuzüglich 20 % USt	€	275.451,40	
- Angebotssumme brutto	€	1.652.708,41	(+26,5%)

5. Fa. Jäger Bau GmbH, Schruns

- Angebotssumme netto	€	1.463.937,75	
- zuzüglich 20 % USt	€	292.787,55	
- Angebotssumme brutto	€	1.756.725,30	(+34,5%)

6. Fa. Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH, Röthis

- Angebotssumme netto	€	1.757.579,51	
- zuzüglich 20 % USt	€	351.515,90	
- Angebotssumme brutto	€	2.109.095,41	(+61,5%)

Die detaillierten Angaben bezüglich der Einheitspreise sind dem beiliegenden Preisspiegel zu entnehmen.

Im Zuge der Angebotsprüfung erfolgte insbesondere die Überprüfung der Einheitspreise. Bei bestimmten Einheitspreisen wurde die Bestätigung des Bieters auf deren Richtigkeit angefordert. Ebenfalls konnten offene Fragen bezüglich Subunternehmer aufgeklärt werden.

Hinsichtlich der Beurteilung des Preisniveaus ist festzuhalten, dass dieses als angemessen zu beurteilen ist.

4. Ermittlung des Bestbieters

Die gegenständlichen Leistungen wurden im Bestbieterprinzip ausgeschrieben. Die maßgeblichen Zuschlagskriterien wurden wie folgt gewichtet:

Gesamt Angebotspreis	95 %
Gewährleistungsverlängerung (0 bis max. 7 Jahre)	5 %

Die Auswertung der Bestbieterermittlung ist im Anhang beigelegt.

Daraus ergibt sich die Fa. Swietelsky AG aufgrund des Angebotspreises (Gewichtung 95%) und der angebotenen Gewährleistungsverlängerung (Gewichtung 5%) mit einer Gesamtpunktezahl von 100,00 als Bestbieter.

6. VERGABEVORSCHLAG

Unter den gegebenen Voraussetzungen dürfen wir Ihnen hiermit eine Zuschlagserteilung für das gegenständliche Bauvorhaben zu Gunsten der bestbietenden Firma **Swietelsky AG, Imst** zum Angebotspreis von **€ 1.306.262,22 (brutto) bzw. 1.088.551,85 (netto)** empfehlen. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Kanal	586.307,77
Kanal - TV-Inspektion bestehende Hausanschlüsse	5.663,00
Wasser	46.688,95
Breitband	193.944,17
Mitverlegungen mbs	66.878,19
Verbandssammler ARA Montafon	115.816,02
Straßenbau "Grünerwald"	38.078,76
Sonstiges (Leerverrohrungen für Gemeinde)	35.175,00
Angebotssumme netto:	**1.088.551,85**
abzgl. Mitverlegungen mbs (separater Auftraggeber)	-66.878,19
abzgl. Verbandssammler ARA Montafon (separater Auftraggeber)	-115.816,02
Auftragssumme netto:	**905.857,64**
zzgl. 20 % MwSt.:	181.171,53
Auftragssumme brutto:	**1.087.029,17**

Die Firma breuß mähr GmbH schlägt die Bestbieterin, die Firma Swietelsky zum Angebotspreis von € 1.306.262,22 (brutto) bzw. 1.088.551,85 (netto) vor.
Nach einer kurzen Beratung beschließen die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg einstimmig den Auftrag für die Erweiterung der Ortskanalisation OK BA 15 an die Firma Swietelsky AG Imst als Bestbieterin zu vergeben.

5. Berichte

Brandschutzübung Volksschulgebäude Gantschier
Im Volksschulgebäude Gantschier befinden sich mit der Volksschule Gantschier, Kindergarten Gantschier und Familienzentrum Montafon Gantschier mehrere Bildungseinrichtungen. Amtsleiter Markus Rudigier zusammen mit unserem Sicherheitsbeauftragten Joachim Dönz eine Brandschutzübung. Eine solche Übung ist immer sehr wertvoll für alle Kinder, Pädagogen und Pädagoginnen. Die Übung ist sehr gut verlaufen.

Fertigungshalle Holzbau Fritz
Die Bauarbeiten für die neue Fertigungshalle des Unternehmens Holzbau Fritz gehen und in die Endphase. Die Außenanlagen wurden nun zur Gänze fertig gestellt. Auch der Ausbau im Inneren der beeindruckenden Halle wurde größtenteils zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Errichtung der Fertigungshalle ist ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte der Firma in seiner dritten Generation. Wir werden bei einer nächsten Sitzung die neue Fertigungshalle besichtigen. Mehr als 100 % geht nicht? Wie sieht es bei anderen Gemeinden aus?

Trink- und Löschwasserversorgung „Lutt"
In der Parzelle „Lutt" sind die Arbeiten für die Erneuerung der Trink- und Löschwasserversorgung ebenfalls sehr weit fortgeschritten. Der Leitungsbau konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Das neue Leitungsnetz wurde auch schon in Betrieb genommen. Nun laufen die Humusierungsarbeiten. Das Team vom Gemeindebauhof leistete hier zusammen mit dem Erdbewegungsunternehmen Hubert Bitschnau und seinem Kollegen Peter Plattmann sehr gute Arbeit. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Verbauungsprojekt „Tschafreuatobel"
Die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung arbeiten derzeit mit Hochdruck am Hochwasserschutz beim „Tschafreuatobel". Das Erdbewegungsunternehmen Wachter aus Gaschurn ist für die Erdarbeiten verantwortlich. So konnten die notwendigen Straßenquerungen und bereits eingebaut werden, nun ist die Erstellung der Gerinne als weitere und abschließende Maßnahme vorgesehen. Die Straßenquerungen wurden zwischenzeitlich durch das Unternehmen Hilti & Jehle bereits asphaltiert. Bei dieser Baustelle ist auch sehr positiv zu erwähnen, wie in laufenden Gesprächen die berechtigten Anliegen der Grundeigentümer durch die Wildbach- und Lawinenverbauung berücksichtigt werden. So ist ein gutes Einvernehmen gegeben und erleichtert natürlich auch die Grabarbeiten, die oftmals beinahe vor der „Haustüre" stattfinden. Die leider zunehmenden heftigen Gewitter zeigen uns eindrücklich, dass wir bei der Bewältigung und Eindämmung der Naturgefahren nicht mehr viel Zeit haben und hier laufend Projekte versuchen müssen auszuarbeiten und umzusetzen.

Frühschoppen der Harmoniemusik Bartholomäberg
Nach zweijähriger Unterbrechung konnte wieder ein Frühschoppen mit der Harmoniemusik Bartholomäberg stattfinden. Der Frühschoppen fand vor dem Haus St. Anna statt. Die Witterung machte hervorragend mit, lediglich ein paar Regentropfen um ca. 13 Uhr beunruhigten ein wenig die vielen Freunde der Blasmusik. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner vom Haus St. Anna freuten sich sehr über den Frühschoppen, dementsprechend ausgelassen war die Stimmung. Es zeigte sich auch, dass das Zusammenspiel mit dem Haus St. Anna ideal funktionierte und miteinander so eine schöne und sehr gesellige Veranstaltung möglich war. Wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen auf dem Vorplatz des Hauses St. Anna.

Biotopexkursion
Der Vorsitzende lädt die Mitglieder der Gemeindevertretung zur Biotopexkursion auf dem Valleu ein, die am 2. Juli 2022 stattfinden wird. Das Valleu hat eine sehr interessante Geschichte und eine faszinierende Flora, da die Bewirtschaftung der Flächen, seit vielen Generationen sehr nachhaltig erfolgt und auf das Ausbringen von Gülle und Mist größtenteils verzichtet wird.

6. Allfälliges

Bürgermeister Martin Vallaster bittet Manuel Bitschnau die Umfrage über die Lebensqualität im Montafon zu präsentieren. Manuel Bitschnau, Geschäftsführer der Montafon Tourismus GmbH präsentiert das Ergebnis der Umfrage. Die Daten werden jetzt geprüft und interpretiert und dann den Gemeinden präsentiert.
Die jeweiligen Bereiche werden den jeweiligen Institutionen zur Verfügung gestellt werden.
Bürgermeister Martin Vallaster bedankt sich bei Manuel für die Information.
Die Mitglieder der Gemeindevertretung meinten, dass man beim Ausfüllen des Fragebogens gedacht hat, warum das Montafon Tourismus macht und nicht der Stand Montafon! Sie bedanken sich bei Manuel Bitschnau, dass dies so durchgeführt wurde.

Manuel Bitschnau berichtet weiters noch kurz über den Tourismus Masterplan für das Montafon. Mit Diesem Plan wird sich der Tourismusbeitrat beschäftigen und ihn dann an den Stand Montafon, bzw. an die Gemeinden übergeben. Er berichtet, dass das Montafon heute an einem Punkt ist, der gut ist. Man kann sich den Investor heute eher aussuchen als früher. In Bartholomäberg haben wir das Investorenproblem nicht, aber andere Gemeinden im Montafon schon.
Der Tourismus hat ein Verkehrsproblem, das er stark den Tagestourismus bewerben muss.
Es müssen Quartiere im Bereich der Seilbahnen realisiert werden, damit der Verkehr reduziert wird.
Oswald Ganahl fragt wegen dem Personalmangel nach. Manuel Bitschnau erwidert, dass der Tourismus kein größeres Problem hat als die anderen Branchen.
Der Tourismus ist in den letzten 20 Jahren um 20 % gewachsen, heute arbeiten im Tourismus mehr Leute als damals.

Ende: 22:15 Uhr

.....
Martin Vallaster
(Bürgermeister)

.....
Markus Rudigier, MAS
(Schriftführer)